

## **ABSTRACT**

**Sandra SCHRANZ**

### **Über die Selbstverständlichkeit „Beziehung“ Beziehung aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und Möglichkeiten der personzentrierten Beziehungsgestaltung im existenziellen Rahmen**

Diese Arbeit beschäftigt sich zunächst theoretisch mit der Herausforderung das alltägliche und vertraute Wort „Beziehung“ zu definieren und geht dabei auf die unterschiedlichen Sichtweisen und Definitionen dieses Begriffs in den wissenschaftlichen Disziplinen Psychologie, Philosophie, Psychotherapie und der Medizin ein. Danach widmet sie sich den Untersuchungen zur Wissenschaftlichkeit des „Wirkfaktors Beziehung“ und den unterschiedlichen Zugängen verschiedener psychotherapeutischen Schulen dazu in der besonderen Beziehungskonstellation zwischen Klient\*in und Therapeut\*in. Besonderes Augenmerk wird auf die personzentrierte Beziehungsgestaltung im therapeutischen Prozess gelegt, welche die Beziehung zwischen Klient\*in und Therapeut\*in als das tragende und heilende Element sieht. Wie eine personzentriert gestaltete Beziehung in einem Akutkrankenhaus unter existenziellen Bedingungen aussehen kann und welche Besonderheiten sich innerhalb dieser Gestaltungsprozesse ergeben können, wird abschließend anhand einiger praktischer Beispiele aus diesem Bereich gezeigt.